

## Wenn Worte Brücken bauen

### Fünftes Internationales Erzählfestival – Geschichten zwischen Zeiten und Welten

Von Elmar Brandt

Die Bettdecke bis zum Kinn gezogen, die Ohren hören nur die Stimme der Mutter – wer hat diese Momente vor dem Einschlafen nicht geliebt? Die Geschichten, ob vorgelesen oder erdacht, wirkten immer als

Schlafmittel. Erzählungen locken in Welten. Märchenhafte Tage und zauberumwobene Nächte stehen bevor. Bereits zum fünften Mal findet vom 1. bis zum 4. November das Internationale Erzählfestival in Aachen

und Erkelenz statt. Erzählen, das ist eine Kunst. In Frankreich und Amerika sogar eine, die weit ver-

breitet ist. Das hiesige Festival stellt in Deutschland allerdings das einzige dar, und Organisatorin und Erzählerin Regina Sommer ist froh, „dass es auch in diesem Jahr geklappt hat“. Mit Hilfe von Sponsoren und dem Einsatz der Städte.

*Zwischen-Zeiten*, mit diesem Titel sind die *geschichtsträchtigen* drei Tage und vier Nächte überschrieben. Worte sollen Brücken schaffen – zwischen Epochen, zwischen Welten. Ein Ansatz, der aktueller nicht sein könnte. Beim Bau dieser Verbindungen schleppen auch Musiker und Puppenspieler die Steine aus Amerika, Kanada, den Niederlanden, Eng-

land, Israel, Italien, Österreich und Deutschland heran.

Unzählige Geschichten also. Die längste bedeutet für Regina Sommer „ein absolutes Wagnis“ und macht auch gleich den Anfang. Ritter rüsten sich in der Barockfabrik, die *Nibelungensage* lebt auf. Ein Erzähler und eine Flötistin locken zum sechsstündigen Projekt. Wohlgermerkt an zwei Tagen. Vergangenheit und Zukunft treffen aufeinander. Klänge des Didgeridoos aus Urzeiten vermischen sich mit Computertönen, die den Zeitgeist rufen. Und auch die Märchen leben auf. Eine Nacht in der Erkelenzer Leonhardskapelle gehört ihnen. 70 Geschichten bringen die Akteure des Figurentheaters mit, und sogar Geister schwirren zwischen Erzählern und gebannten Zuhörern umher.

„Jeder Erzähler ist anders“, sagt Regina Sommer, „jede Geschichte dadurch auch.“ Wie sie sich entwickle, wie sie vorgetragen werde, das hinge ganz entscheidend vom Publikum ab. „Natürlich hat man immer den roten Faden im Kopf“, beschreibt die Erzählerin, „aber die Reaktionen beeinflussen mich in meiner Stimme, in meiner Mimik und in meiner Gestik.“

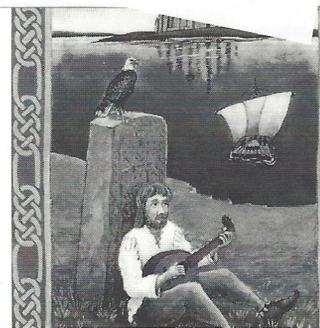
Man darf also gespannt sein – auf spannende Geschichten.

#### Lesungen für Grundschüler

Am Freitag, 2. November, sind Grundschüler in die Barockfabrik eingeladen. Von 9.30 bis 10.30 Uhr sowie von 11 bis 12 Uhr erzählen drei Künstler in drei Räumen. Sie präsentieren *Märchen aus dem Sack* sowie bekannte und unbekannte der Gebrüder Grimm. Der Eintritt für jedes Kind beträgt fünf Mark. Anmeldungen unter Tel. 02 41/30 202 erbeten.



Erzählerin Regina Sommer.



#### Festival-Programm

- Donnerstag, 1. November, Kulturhaus Barockfabrik, Löhergraben 22, 20 Uhr: Die Nibelungensage, 1. Teil.
- Freitag, 2. November, Kulturhaus Barockfabrik, 15 Uhr: Die Nibelungensage, 2. Teil: Ballsaal im alten Kurhaus, Komphausbadstraße, 20 Uhr: Zaubermärchen von Gestern, Heute, Morgen.
- Samstag, 3. November, Kulturhaus Barockfabrik, 16 Uhr: Märchen für Groß und Klein, 20 Uhr: Neue Welten, 20 Uhr: Geschichten für eine ruhige Nacht, 22 Uhr: Die Welt der Geister.
- Sonntag, 4. November, Barockfabrik, 11 Uhr: Gilgamesch Epos. Leonhardskapelle Erkelenz, 20 Uhr: Die Nacht der Märchen.

Infos zu allen Veranstaltungen und Eintrittspreisen unter Tel. 02 41/30 202.